Verhaltensregeln für positive MRSA-Patienten

Als Patient sollten Sie nur dann das Zimmer verlassen, wenn es wirklich notwendig ist! Klären Sie das bitte vor Ort mit den Mitarbeitern ihrer Station ab. Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden **Hygienevorschriften**:

- Führen Sie stets bei folgenden Tätigkeiten eine sorgfältige Händedesinfektion durch:
  - Vor und nach den Toilettengängen
  - Vor dem Verlassen des Zimmers
  - Jeweils vor und nach der eigenständigen Verabreichung von Spritzen (z.B. Insulin), dem Kathetrisieren oder Verbände anlegen
- Lassen Sie sich vor dem Verlassen des Zimmers und nach der Händedesinfektion von dem Pflegepersonal Schutzkittel und Handschuhe geben und legen Sie bitte die Schutzkleidung an. Unsere Mitarbeiter werden Ihnen dabei helfen.
- Halten Sie sich nicht in Gemeinschaftseinrichtungen des Krankenhauses (Cafeteria, Aufenthaltsbereich der Station) und benutzen Sie keine Gemeinschaftstoiletten!
- Vermeiden Sie den direkten Körperkontakt zu anderen Patienten (Händeschütteln oder Umarmen).
- Personen mit offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen und geschwächter Immunabwehr (z.B. bei schwereren Erkrankungen, bei/nach Chemotherapie und Bestrahlung) sollten den direkten Kontakt mit MRSA-positiven Patienten meiden.

Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt oder die Hygienefachkraft. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine gute Genesung!

Verhaltensregeln für Angehörige/Besucher

- Besucher müssen sich beim Pflegepersonal melden
- Das Pflegepersonal wird die Besucher über das korrekte Anlegen der Schutzkleidung (Schutzkittel und Handschuhe) aufklären
- Besucher vermeiden bitte unnötigen Kontakt mit dem Krankenbett (z. B. auf dem Bett sitzen)
- Vor dem Betreten des Zimmers ist eine Händedesinfektion durchzuführen (s. Anleitung)
- Lassen Sie sich bitte von den Mitarbeitern der Station Tüten geben, in denen Sie Ihre privaten Sachen verstauen können.

Beim Verlassen des Zimmers:

- Handschuhe und Schutzkittel müssen im Zimmer abgelegt und in den Abfalleimer im Zimmer abgeworfen werden.
- Nehmen Sie evtl. die Gegenstände aus der Tüte und entsorgen Sie die Tüte.
- Abschließend ist eine gründliche Händedesinfektion durchzuführen (s. Anleitung)!

Das Durchführen der Händedesinfektion

Auszug der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) „Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens“:

Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (ca. 3 - 5 ml = 2 - 3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben. Verreiben Sie das Mittel gründlich, bis die Hände getrocknet sind (mind. 30 Sekunden). Dabei auch die Fingerspitzen und Zwischenräume sowie die Daumen nicht vergessen.

Anleitung zur Händedesinfektion

Zu folgenden Gegebenheiten sollten Sie eine Händedesinfektion durchführen:

- bei Betreten und Verlassen des Patientenzimmers
- vor der Essenseinnahme
- nach Benutzung der Sanitäreinheit (WC)
- vor und nach Kontakt mit der eigenen Wunde oder mit Schleimhäuten
- vor Betreten von Risikobereichen, wie z.B. der Intensivstation
- vor Betreten der Cafeteria

KONTAKT

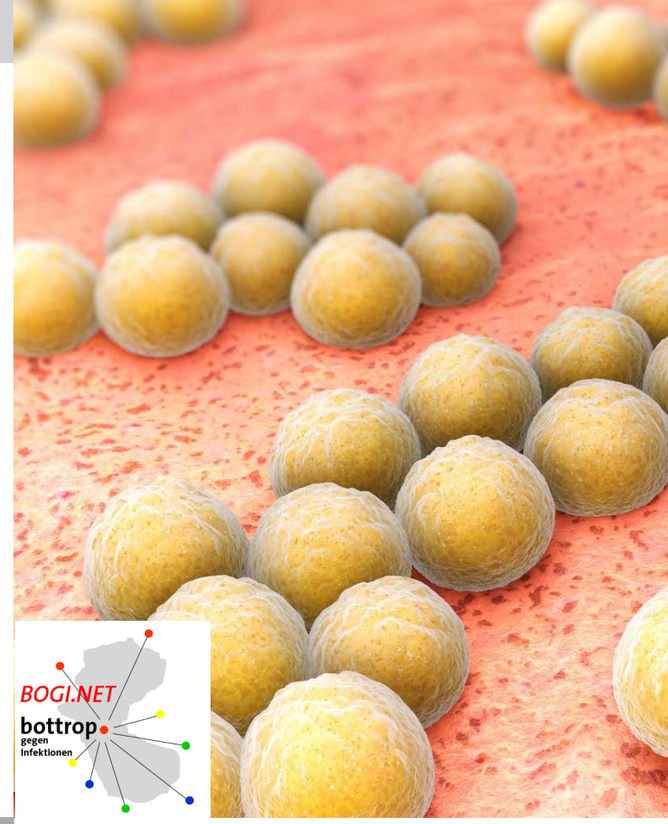
Kristina Bäcker Tel.: (02041) 15-4905
Leitende Hygienefachkraft

Markus Janicki Tel.: (02041) 15-4910
Hygienefachkraft

Herausgeber:
Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH
Osterfelder Str. 157
46242 Bottrop
www.kk-bottrop.de

Im Verbund der KNAPPSCHAFT KLINIKEN

Stand: 05/2019
c6_FLY_072018



BOGI.NET bottrop gegen Infektionen

Multiresistente Erreger

MRSA

Antworten zu den häufigsten Fragen für Patienten und Angehörige

KNAPPSCHAFT KLINIKEN
KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS BOTTROP

Sehr geehrte Patienten,
sehr geehrte Angehörige,

mit diesem Flyer möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen und Fragen zum Thema MRSA beantworten. Alle stationären Aufnahmen im Knappschaftskrankenhaus Bottrop werden auf MRSA gescreent bzw. untersucht. Es handelt sich dabei um eine reine Vorsichtsmaßnahme und um einen wichtigen Bestandteil der Patientensicherheit in unserem Hause.

Was bedeutet Staphylococcus aureus und MRSA?

Auf der menschlichen Haut und Schleimhaut befindet sich eine Vielzahl von Bakterien. Diese „physiologische Hautflora“ ist sehr nützlich und völlig normal. Sie bietet einen natürlichen Schutz vor einem Befall mit schädlichen Keimen.

Bei ca. 1/3 aller gesunden Menschen gehört das Bakterium „Staphylococcus aureus“ zu diesen genannten und normalen Hautkeimen. MRSA ist die Abkürzung für Methicillin resistenter Staphylococcus aureus. Im Vergleich zum normalen „Staphylococcus aureus“ sind die „Methicillin-resistenten Staphylokokken“ jedoch gegen viele Antibiotika unempfindlich/resistent.

Die Übertragung erfolgt über Tröpfchen und Schmierinfektionen. Dies bedeutet, Sie selbst können den Erreger mit den Händen auf andere Körperregionen verteilen oder andere Personen anstecken, die mit Ihnen in Kontakt kommen.

Was ist der Der Unterschied zwischen einer MRSA-Besiedlung und einer MRSA-Infektion!

- Besiedlung (Kolonisation) - Hierunter versteht man das Vorhandensein von Keimen auf der Haut oder Schleimhaut ohne Krankheitszeichen. Der betroffene Patient gilt dann als MRSA-Träger.
- Infektion - Von einer Infektion spricht man, wenn die Keime in den Körper gelangen und eine Erkrankung verursachen. Obwohl eine reine Besiedlung mit MRSA harmlos ist, sollte der Erreger mit Hilfe lokaler Maßnahmen entfernt werden. Dadurch verhindert man die Entstehung von schwer zu behandelnden Infektionen.

In unserer Einrichtung werden nicht nur Patienten mit einer MRSA-Infektion isoliert, sondern auch Patienten die mit MRSA besiedelt sind. Mit dieser Maßnahme wird verhindert, dass der MRSA auf Mitarbeiter des Krankenhauses und andere Patienten übertragen wird.

Maßnahmen bei positivem Abstrich - Isolation?

Fällt ein Abstrich positiv aus, müssen bestimmte Hygienemaßnahmen in Bezug auf die Unterbringung und Schutzausrüstung getroffen werden.

Das heißt, dass betroffene Patienten räumlich getrennt von anderen Patienten untergebracht werden. Eine gemeinsame Unterbringung mehrerer Patienten mit MRSA ist möglich.

Die Mitarbeiter, die engen Kontakt zu dieser Patientengruppe haben, müssen vor dem Betreten des Zimmers Schutzkittel, Handschuhe sowie einen Mund- und Nasenschutz anlegen. Die Zimmer werden außerdem regelmäßig desinfizierend gereinigt! Dies kann jedoch dazu führen, dass Fensterscheiben/Spiegel durch das Desinfektionsmittel trüb und schmierig erscheinen.

Um möglichst wenig Gegenstände mit dem Erreger zu kontaminieren, versuchen wir, dass Mobiliar und die Gegenstände (z.B. Gardinen oder Vorhänge) auf ein Minimum zu reduzieren. Bitte achten Sie darauf, dass die Zimmertür immer geschlossen ist.

Die Länge der Isolierung richtet sich danach, ob es sich um eine Besiedlung oder Infektion handelt. Liegen z.B. infizierte Wunden vor, kann dieses die Therapie verlängern und somit auch die Dauer der Isolierungsmaßnahmen.

Die Therapie: Sanierung

Die Sanierung besteht aus desinfzierenden Maßnahmen der betroffenen Körperregionen. Diese können neben einer antibiotischen Therapie – wenn eine Infektion vorliegt – folgende Anwendungen umfassen:

- eine antibiotische Nasensalbe (Turixin®): dreimal täglich für fünf Tage mit einem Wattetupfer oder dem kleinen Finger eine streichholzkopfgroße Menge in jedes Nasenloch einbringen und danach die Nase zusammendrücken. Bitte führen Sie vor und nach dem Einbringen der Salbe eine Händedesinfektion (s. Anleitung auf der Rückseite) durch!
- eine antiseptische, desinfizierende Gurgellösung zum Spülen oder Gurgeln des Rachens, ebenfalls dreimal täglich. Denken Sie bitte auch bei dieser Handlung an eine Händedesinfektion.
- Anwendung antiseptischer Wasch- und Duschlösungen für die Körperpflege.

In bestimmten Abständen wird (z.B. durch Abstriche) kontrolliert, ob Patienten immer noch MRSA am Körper tragen. Wenn in allen Befunden kein MRSA mehr nachweisbar ist, können alle Maßnahmen (einschließlich der Isolierung) eingestellt werden und und der Patient gilt wieder als „MRSA-negativ“.

Wie erfolgt die MRSA-Untersuchung?

Mit einem Watteträger wird ein Abstrich des Rachens und der Nasenvorhöfe vorgenommen. Dieses kann etwas unangenehm sein, ist jedoch schmerzfrei und ungefährlich. Nach 24 Stunden liegt dann das Ergebnis vor.

Aktion Saubere Hände

SIEGEL QUALITÄT & TRANSPARENZ

Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH